

Anlage 6.1 vorläufige Abrechnung der HSK-Maßnahmen 2015 mit dem Stand vom 28.07.2015 *

Lfd. Nr.	Maßnahmen-Nr.	Kurzbezeichnung der Maßnahme	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezugsgröße Planansatz 2014	Finanzielle Auswirkungen (in €) + / -				Bemerkungen*
							geplante Konsolidierung gemäß HSK 2015	Planansatz 2015	vorläufiges Ergebnis* 2015	Differenz (vorl. Ergebnis - Bezugsgröße)	
II.A Erträge											
	36.1	Umrüstung Geschwindigkeitsmesscontainer "Speedoguard" auf digital	122110	Verkehrsordnungswidrigkeiten	431100 456100	520.000	+4.150	640.000	240.501	-279.499	Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
	40.1	Erhöhung der Erträge aus TN-Entgelten	271010	Volkshochschule	432100	322.000	+8.000	330.000	199.676	-122.324	Positiver Erfüllungsstand zum I. Halbjahr 2015.
Gesamt						842.000	+12.150	970.000	440.177	-401.823	
II.B Einzahlungen											
	36.1	Umrüstung Geschwindigkeitsmesscontainer "Speedoguard" auf digital	122110	Verkehrsordnungswidrigkeiten	631100 656100	420.000	+3.500	640.000	191.886	-228.114	Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
Gesamt						420.000	+3.500	640.000	191.886	-228.114	
II.A Aufwendungen											
	61.1	Senkung der Aufwendungen für Entwicklungskonzepte	511010	Kreisentwicklung	543140	25.000	-10.000	15.000	-	-25.000	Die Reduzierung des Haushaltsansatzes um 10 T€ wurde umgesetzt. Darüber hinaus sind im HH-Jahr 2015 bisher keine Aufwendungen für die Überarbeitung/ Erarbeitung von infrastrukturellen Entwicklungskonzepten angefallen.
	36.1	Umrüstung Geschwindigkeitsmesscontainer "Speedoguard" auf digital	122110	Verkehrsordnungswidrigkeiten	52../54../57	-	3.500	3.500	-	-	Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
Gesamt						25.000	-6.500	18.500	-	-25.000	
II.A Auszahlungen											
	36.1	Umrüstung Geschwindigkeitsmesscontainer "Speedoguard" auf digital	122110	Verkehrsordnungswidrigkeiten	783100	-	30.000	30.000	-	-	Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
Gesamt						-	30.000	30.000	-	-	

Anlage 6.2 Auswertung der HSK - Maßnahmen Jugendamt 2015 Stand 22.07.2015

Produktübergreifende Maßnahmen

Maßnahme	Kurzbezeichnung	Umsetzungsstand 2015
1	Implementierung eines Controllingkreislaufes im gesamten Jugendamt, 1/4 jährlicher Controllingbericht, Statusgespräche zwischen Amtsleitung und Sachgebietsleitungen.	<p>Finanzcontrollingberichte werden quartalsweise erstellt. Im Rahmen der HH-Planung wurden Produktkennzahlen entwickelt, die jährlich fortgeschrieben werden. Zielsetzungen werden durch die Standards geschaffen, bspw. Standards der Hilfen zur Erziehung. Zielsetzungen sind darüber hinaus die Haushaltsansätze.</p> <p>Die fachliche Jugendhilfeplanung wird sukzessive in allen Bereichen des Jugendamtes durchgeführt, so z.B. die Kita-Bedarfsplanung oder die Planung der Jugendberufshilfe.</p> <p>Ein kennzahlengestützter Bericht (Jugendhilfebericht 2014) wird derzeit noch erarbeitet. Er soll im September 2015 veröffentlicht werden.</p> <p>Unterjährig werden die Standards auf Anlass überprüft und ggf. Gegenmaßnahmen/Gründe abgestimmt</p>
Ziel:	Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten, auf der Grundlage eines strukturierten kennzahlengestützten Berichtswesens	

Maßnahme	Kurzbezeichnung	Umsetzungsstand 2015
2	<p>Begrenzung der Personalkosten durch verschiedene Maßnahmen, z.B. Einführung einer zentralen Einnahmeverwaltung im Jugendamt über die Fachamtssoftware LogoData mit Schnittstelle zum H&H</p> <p>Finanzielle Auswirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsparungen durch betrag- und terminexakte Einnahmeverwaltung zum gesamten Fallbestand und ständigen Sofortüberblick über die Einnahmeverwaltung mit automatischer Kontoführung • Kosteneinsparungen von Material und Personal (Formularkosten 	<p>Die Personalkosten zu begrenzen ist nur bedingt möglich. Die gestiegenen Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern (Fallzahlen) und das damit verbundenen gestiegenen Aufgabenvolumen ist nur mit ausreichend Personalressourcen vertretbar zu bewältigen.</p> <p>Die zentrale Einnahmeverwaltung ist soweit es den Bereich des Jugendamtes betrifft, eingerichtet worden. Mit der Schaffung der technischen Voraussetzungen im Juli 2015 soll die Einnahmeverwaltung in Weiteren in den jeweiligen Aufgabenbereichen</p>

	<p>entfallen, höhere Fallanzahl pro Bearbeiter möglich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effektivere Bearbeitung wachsender Fallanzahlen in umfassender Weise mit gleichem Personalbestand möglich. Die automatischen Verbuchungen erfolgen im Sekundenbereich. • Zeiteinsparungen durch Senkung der Routinearbeiten (automatisierte Erstellung von Fallschreiben, Abwicklung finanzieller Leistungen, Auswertungen, Statistiken u.v.a.) • Zeiteinsparungen durch Verarbeitungen über den gesamten Fallbestand 	<p>schrittweise eingeführt werden und bis spätestens Juli 2016 abgeschlossen sein.</p> <p>Bis zur vollständigen Umsetzung wird in diesem Bereich keine Entlastung erreicht werden können.</p>
Ziel:	Begrenzung der Personalkosten	

Produkt 361010

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege

Maßnahme	Kurzbezeichnung	Umsetzungsstand 2015
3	<p>Kostenerstattung für Kita-Finanzierung durch das Land Brandenburg erhöhen</p> <p>Die jährlichen Ausgabenzuwächse, die dem Landkreis durch die Steigerung der Zahl der betreuten Kinder und Personalkostensteigerungen entstehen, werden durch die Zuweisungen des Landes immer weniger abgedeckt. Aus diesem Grund soll das Land aufgefordert werden, den bisherigen Finanzierungsmechanismus zu überprüfen und den tatsächlichen Kostenentwicklungen anzupassen.</p>	<p>Beschluss des Kreistag vom 23.02.2015 mit der Aufforderung an die Landesregierung, ein verbessertes transparentes Finanzierungsmodell zu entwickeln, das Tariferhöhungen und steigende Betreuungsquoten zeitnah berücksichtigt, blieb seitens der Landesregierung unbeantwortet.</p> <p>Mit dem Rundschreiben Nr. 324/2015 des Landkreistages wurde der Entwurf der Änderung der Landeszuschuss-Anpassungsverordnung (LaZAV) bekannt gegeben. Darin wurde zwar festgelegt, dass die LaZAV künftig nicht mehr alle zwei Jahre geändert wird, außen vor blieb aber die zeitnahe Berücksichtigung der Tariferhöhungen und der steigenden Betreuungsquote. Der LK hat hier in seiner Stellungnahme noch einmal auf diese Problematik hingewiesen.</p> <p>Es bleibt abzuwarten, wie letztendlich die endgültige Entscheidung zur Änderung der LaZAV getroffen wird.</p>
Ziel:	Erhöhung des Kostendeckungsgrades im Produkt	

Produkt 363300/ 363410

Hilfe zur Erziehung/ Hilfe für junge Volljährige

Maßnahme	Kurzbezeichnung	Umsetzungsstand 2015
4	Teilnahme an interkommunalen Vergleichen (Projekt Gemeinsame Datenerfassung Jugendhilfe und Vergleichsring Hilfe zur Erziehung der KGSt) mit dem Ziel, auffällig hohe Aufgabenbereiche im Vergleich mit anderen Landkreisen zu identifizieren, um diese zu reduzieren.	Die Teilnahme am Projekt Gemeinsame Datenerfassung erfolgt regelmäßig. Die ersten belastbaren Auswertungen und interkommunalen Vergleiche liegen für die Jahre 2012 und 2013 vor. Der Bericht 2014 ist in Erarbeitung. Abweichungen bzw. Verbesserungsmöglichkeiten sind bislang nicht identifiziert worden. Im Rahmen des Vergleichsringes zu den Hilfen zur Erziehung werden neue Kennzahlen erarbeitet und ausgewertet, die die Steuerungsmöglichkeit erhöhen sollen. Zudem werden Indikatoren heraus gearbeitet, die die Bedarfe der Hilfen zur Erziehung abbilden sollen, um in der Folge eine verlässlichere Planung zu ermöglichen.
Ziel:	Ziel ist die Stabilisierung des Haushaltsansatzes; hierbei hat das Kindeswohl Vorrang vor fiskalischen Effekten.	

Maßnahme	Kurzbezeichnung	Umsetzungstand 2015
5	Fortsetzung des interne und externen Qualitätsdialoges - Überprüfung und Überarbeitung von Qualitätsstandards in den kostenintensiven Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige	Die Durchführung von Qualitätsdialogen ist auch 2015 fortgesetzt worden. Es wurden weitere Qualitätsstandards überprüft und entwickelt. Insbesondere für die Aufgabenbereiche der Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege. Die Standards der Hilfen zur Erziehung und eine bedarfsgerechte Hilfeplanung sollen die Passgenauigkeit der Hilfen erhöhen und die Laufzeiten entsprechend der Standards begrenzen. Wobei Einzelfälle stets von den Standards abweichen können.
Ziel:	Ziel ist die Stabilisierung des Haushaltsansatzes	

Maßnahme	Kurzbezeichnung	Umsetzungsstand 2015
6	Verbesserung des Kostenmanagements in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> - Erlass interner Dienstanweisungen <ul style="list-style-type: none"> o zur Zusammenarbeit zwischen WJH und SpD o Verfahren zur Kostenheranziehung und Kostenerstattung o Durchsetzung von Kostenerstattungen gegen Dritte 	Durch den Erlass interner Dienstanweisungen (2014) ist sowohl die Zusammenarbeit der Aufgabenbereiche Sozialpädagogischer Dienst und Wirtschaftliche Jugendhilfe wie auch der Prozess der Kostenheranziehung und Kostenerstattung optimiert worden. Aussagen zur Erhöhung des Kostendeckungsgrades können frühestens nach Vorlage des Berichtes der Gemeinsamen Datenerfassung Jugendhilfe 2014 (IV. Quartal 2015) getroffen werden.
Ziel:	Erhöhung des Kostendeckungsgrades in den kostenintensiven Hilfen	